

Alltag im Industriezeitalter

Alltag im im Industriezeitalter

Stell dir vor, du bist vor 100 Jahren auf dem Land aufgewachsen. Und weil es dort nicht genug Arbeit für alle gab, hast du beschlossen, dein Glück in der Großstadt zu finden. In Hamburg angekommen, ist Vieles neu für dich. Finde heraus, wofür die Dinge und Dokumente in der Ausstellung stehen.

1



Erdgeschoss Modell einer Maschine

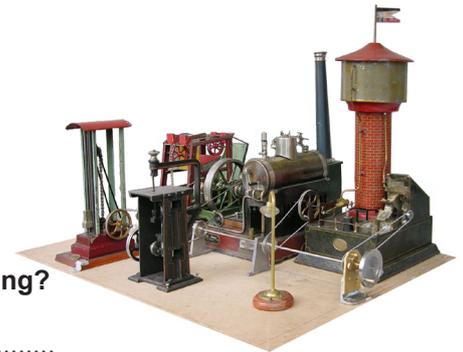
Diese Maschine mit dem großen Kessel gilt als der Motor der Industrialisierung. Sie ersetzte ab 1800 nach und nach den Antrieb durch Pferdekraft oder durch Wind- und Wasserräder.

a) Wie heißt die Maschine, die Kraft für viele einzelne Maschinen erzeugen konnte?

.....

b) Für die Entstehung welcher Arbeitsorte war die Maschine die Voraussetzung?

.....



2



Finde diese seltsame Uhr!

Ein Arbeitstag in der Fabrik hatte 10 Stunden. Wer zu spät kam oder zu früh ging, wurde hart bestraft.

a) Wie nennt man die Uhr, mit der kontrolliert wurde, ob die Arbeiter pünktlich waren?

.....

b) Überlege, warum es für den Fabrikbesitzer so wichtig war, dass die Arbeiter pünktlich zur Schicht kamen?

.....



Ergänze das Sprichwort:

„Zeit ist“

3



Finde den Gegenstand, in dem sich die Männer ihr Mittagessen von zu Hause mit in die Fabrik gebracht haben!

a) Wie nannte man den Gegenstand in der Umgangssprache?

.....

b) Welche soziale Einrichtung machte den Gegenstand in der Fabrik später überflüssig?

.....



4



Finde die Maschine auf dem Foto!



Mit ihr haben Frauen den Firmennamen „Douglas“ in Seifen gepresst. Die Maschine hat keinen Motor. Sie wird durch Druck auf das Tritt Brett mit den Füßen angetrieben. Dabei dürfen die Hände die Maschine nicht loslassen.

a) Finde mindestens 3 Worte, die die Arbeit an der Maschine beschreiben!

.....
.....
.....

b) Wie viele Seifen pro Stunde musste eine Frau pressen, um an einem 10-Stunden-Tag 6.000 Seifen zu schaffen?

.....

5



Finde das Kleidungsstück, das Vorschrift für die Arbeit im Büro war!

Es gab aber nicht nur Arbeitsplätze in der Fabrik. Wer eine passende Ausbildung machte konnte auch Arbeit in einem Büro finden.

a) Wie heißt das Kleidungsstück?

.....

b) Überlege, warum es Vorschrift war!

.....
.....
.....
.....

6



Finde den Urahn des Smartphones!

a) Seit wann wurden diese Apparate hergestellt?

b) Wer meldete sich, wenn man an der Kurbel drehte, und stellte die Verbindung zum gewünschten Teilnehmer her?

.....

Und, hättest du früher lieber in der Fabrik oder im Büro gearbeitet?